

MEIN SCHULPRAKTIKUM IM ARCHITEKTURBÜRO



Vorwort

Diese Materialsammlung richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die in Planungsbüros der Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur oder Stadtplanung ein Praktikum absolvieren. Dies sind insbesondere Jugendliche in der Mittelstufe.

Unser Ziel ist es, mit dem vorliegenden Material eine Arbeitshilfe für die Kolleginnen und Kollegen anzubieten, die in ihren Büros Praktika ermöglichen. Die Mappe enthält konkrete Aufgabenstellungen zu Analyse- und Entwurfsaufgaben.

Das vorliegende Material versteht sich als Anregung und soll die Integration der Praktikant*innen in den Büroalltag erleichtern. Es handelt sich um eine Loseblattsammlung, die individuell ergänzt und flexibel eingesetzt werden kann. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und bietet sich zur Fortschreibung an. Ergänzende Anregungen und Ideen sind also jederzeit willkommen.

Im Namen der Architektenkammer NRW danken wir für Ihre Bereitschaft, junge Menschen für Architektur und Stadtplanung zu begeistern!

Cathrin Brückmann, Christine Oetinger, Udo Wiegmann

Düsseldorf, im Januar 2026

Inhalt

1	MEIN ERSTER TAG IM ARCHITEKTURBÜRO	4
2	MEIN ERSTER BAUSTELLENBESUCH	9
3	MEINE ERSTEN ZEICHENÜBUNGEN	12
4	ICH LERNE GEODATEN KENNEN	24
5	ICH LERNE EIN GRUNDBUCH KENNEN	28
6	WIE WERDEN PROJEKTE UMGESETZT?	29
7	ICH ENTWERFE MEIN TRAUMHAUS	31
8	MEIN BÜROTAGEBUCH/PRAKTIKUMSTAGEBUCH	37
9	FAZIT: MEINE EINDRÜCKE VOM PRAKTIKUM	42
	ANHANG – ÜBUNGEN	43
	TEILNAHMEBESCHEINIGUNG	53
	PRAKTIKUMSBESCHEINIGUNG	54

Name Schüler/-In: _____
Datum: _____

Mein erster Tag im Architekturbüro

**KENNELERNEN DES BÜROS.
INTERVIEWE DIE BÜROKOLLEGINNEN UND -KOLLEGEN.
TRAGE EIN.**

Name des Büros:

Anzahl Mitarbeiter*innen:

Arten der Tätigkeiten der Mitarbeiter*innen:

Projekte/Schwerpunkte in der Arbeit:

Beschreibe die Berufsbilder: Was macht eigentlich ein(e) Architekt*in, Innenarchitekt*in, Landschaftsarchitekt*in oder Stadtplaner*in?

Name Schüler/-in: _____
Datum: _____

NACH DEM BAUSTELLENBESUCH

Welche Baustelle hast Du besucht?

Was wurde gebaut?

Welche Handwerker*innen/Gewerke waren vor Ort?

Welche Baustelleneinrichtung hast Du entdeckt?

Wie war das Wetter?

Wie lange wird die Baustelle in Betrieb sein (Bauzeit)?

Name Schüler/-In:

Datum:

2

PRAXISÜBUNG

BAUSTELLENBERICHT

Meine Baustellenbesuche im Praktikum:

Erstelle jeweils eine Kurzbeschreibung zu den Projekten mit Infos zu den verschiedenen Baustellen.

Fotodokumentation: Erstelle Fotos, drucke sie aus.

Hefte alles an die Unterlagen an.

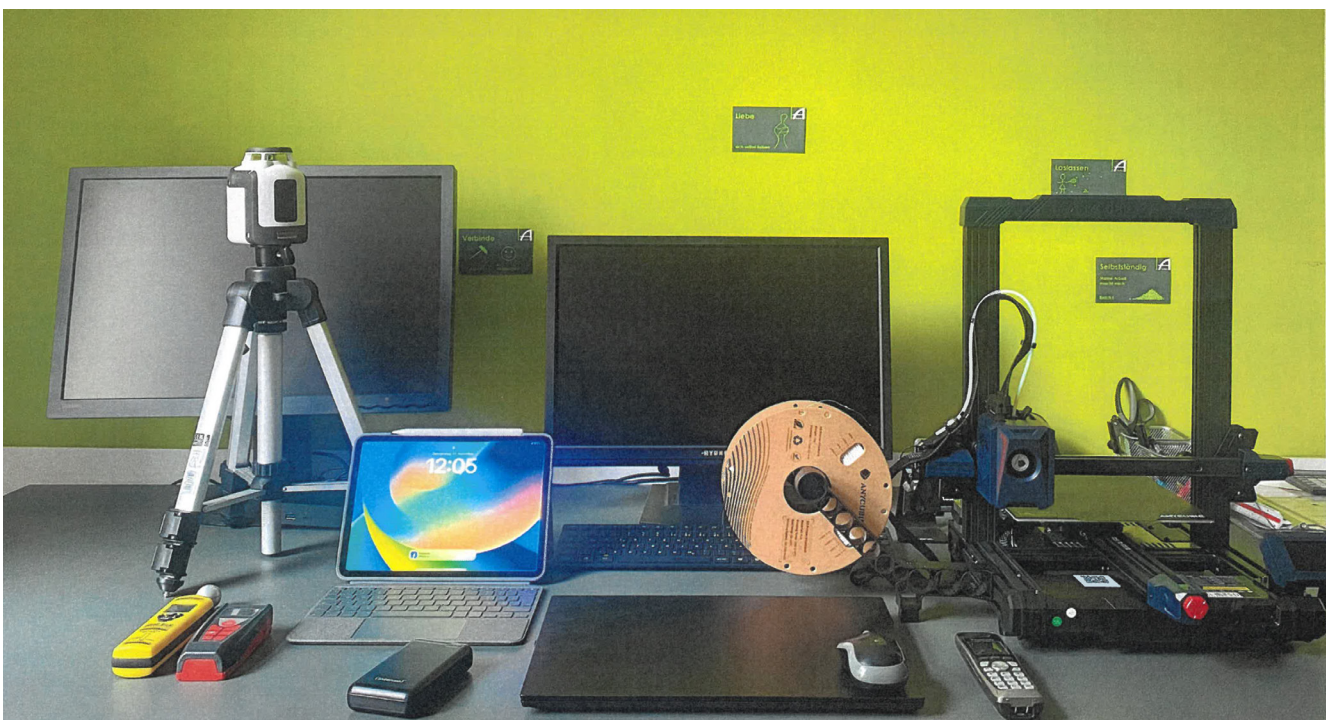
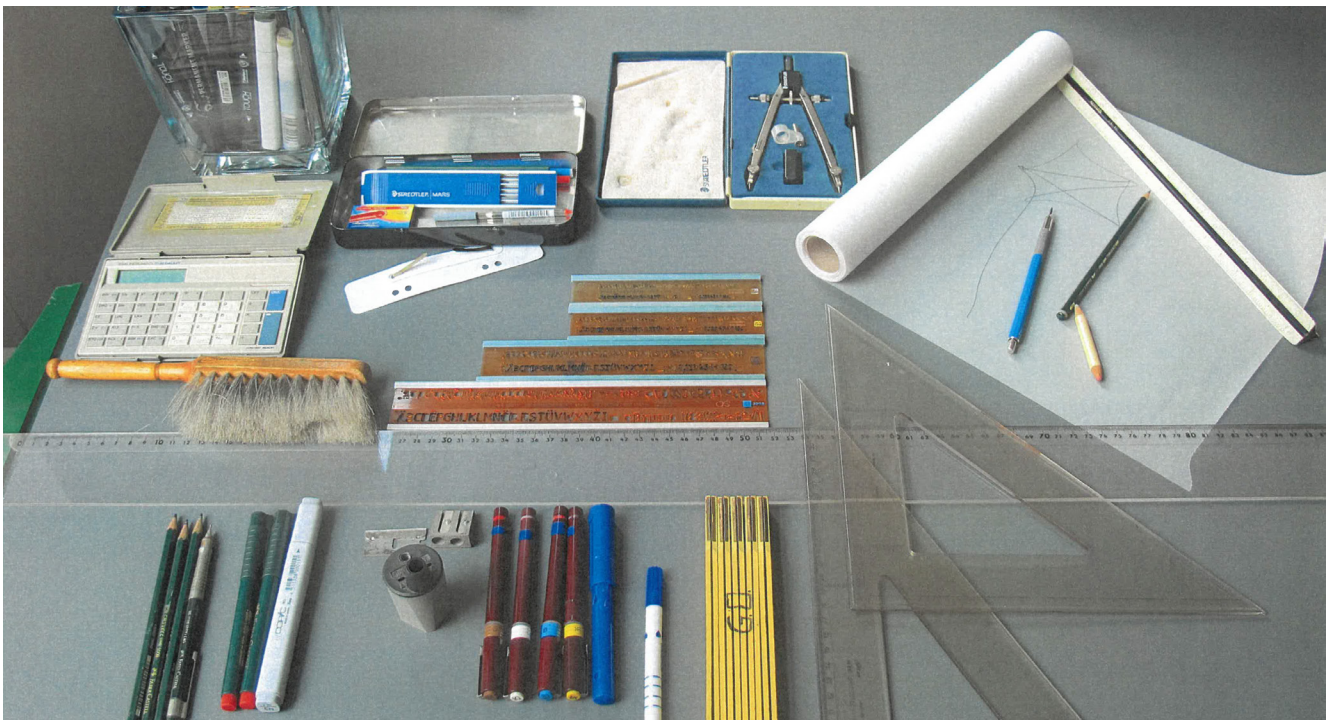
Name Schüler/-in:

Datum:

3

Meine ersten Zeichenübungen

„ALTE SCHULE“- „NEUE SCHULE“



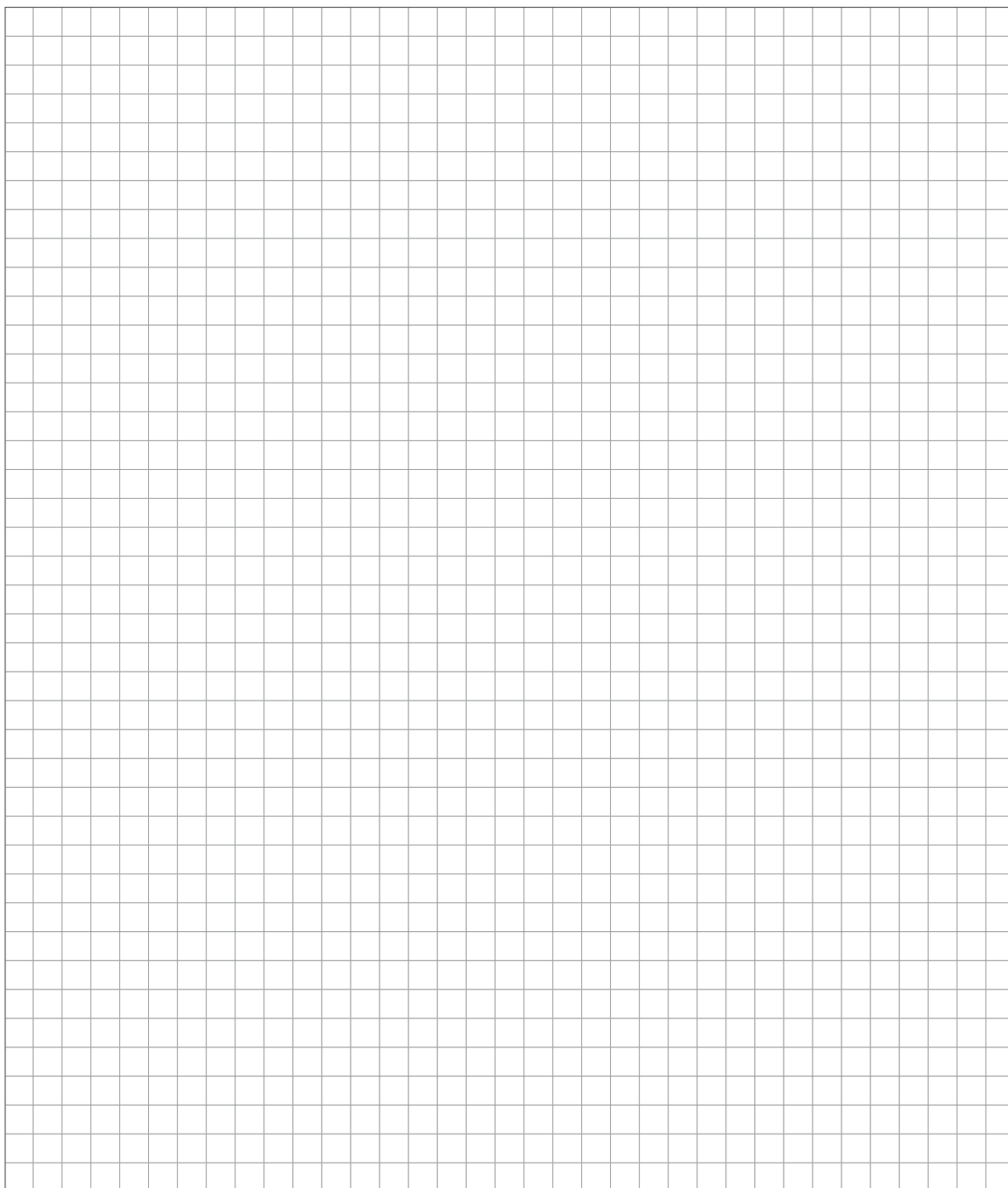
Name Schüler/-in:

Datum:

ZEICHNEN

Das Büro sucht Dir verschiedene Planzeichnungen eines kleinen Projektes aus. Zeichne sie ab.

Grundriss



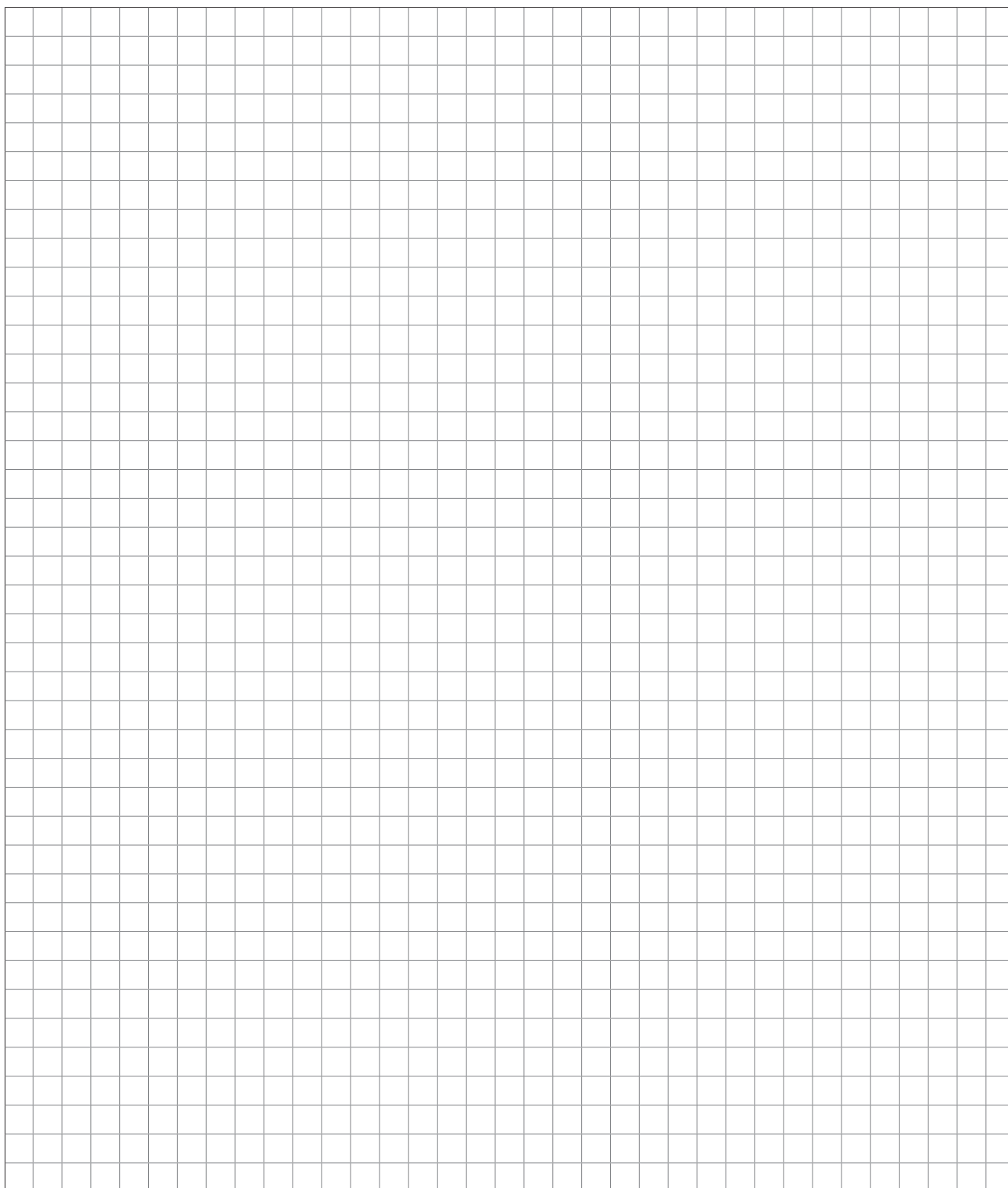
Name Schüler/-in:

Datum:

ZEICHNEN

Das Büro sucht Dir verschiedene Planzeichnungen eines kleinen Projektes aus. Zeichne sie ab.

Ansicht



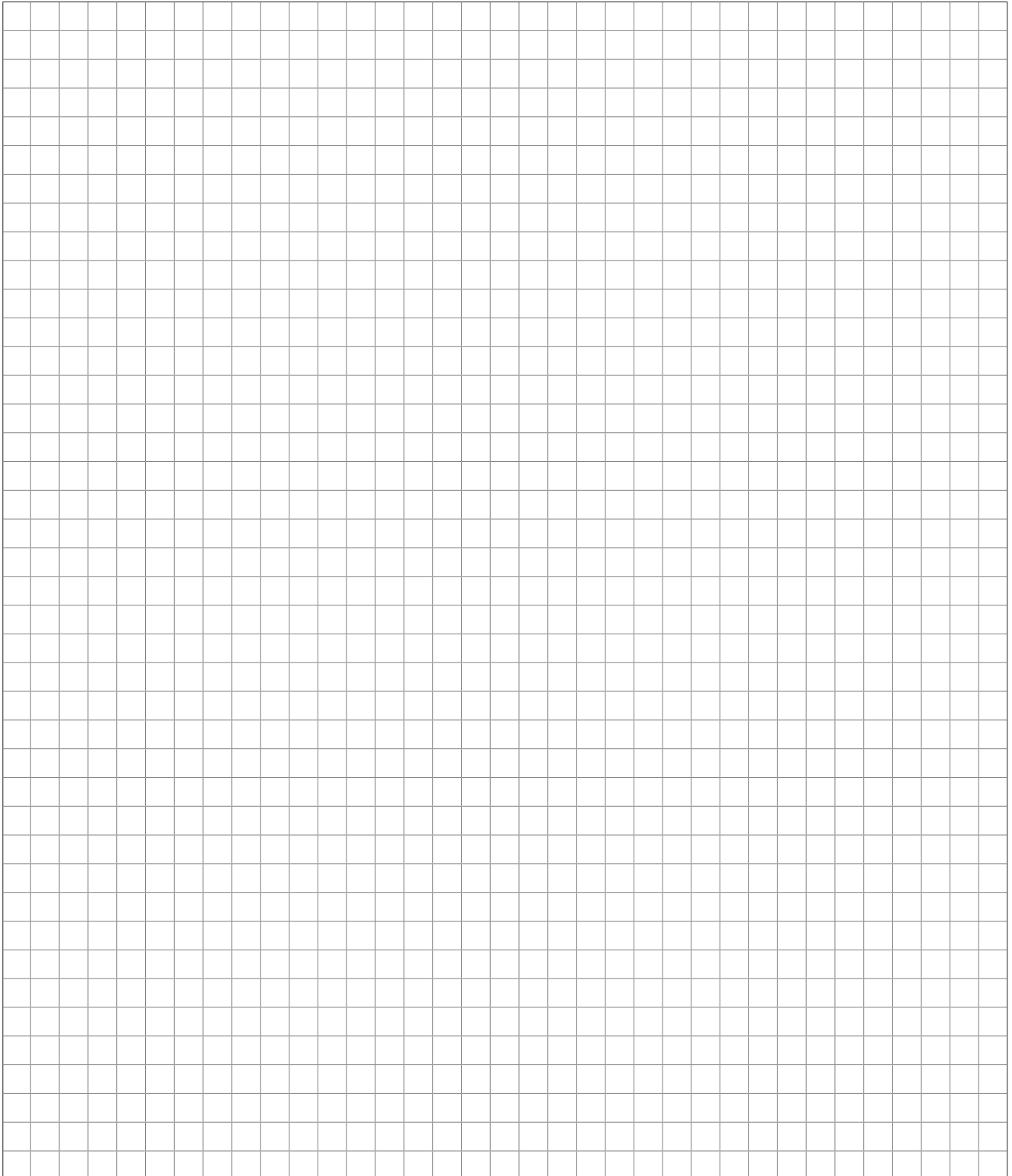
Name Schüler/-in:

Datum:

ZEICHNEN

Das Büro sucht Dir verschiedene Planzeichnungen eines kleinen Projektes aus. Zeichne sie ab.

Schnitt



Name Schüler/-In: _____
Datum: _____

**UMGANG MIT ZEICHNUNGEN UND PLÄNEN.
RECHERCHIERE IM INTERNET.**

Was sind DIN-Formate? Nenne Beispiele.

Welche Maßstäbe gibt es?

Welche Art von Planzeichnungen gibt es?

Name Schüler/-In:

Datum:

Welche Maßstäbe nutzt man für welche Aufgabe?

Welche Linienarten gibt es?

Wie bemaße ich eine Zeichnung?

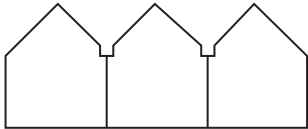
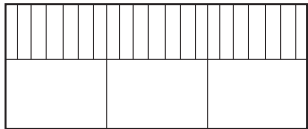
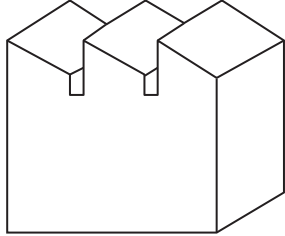
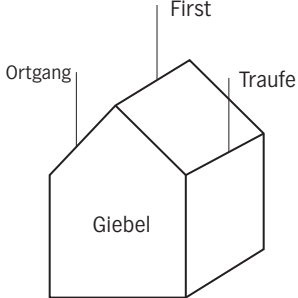
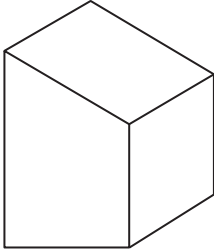
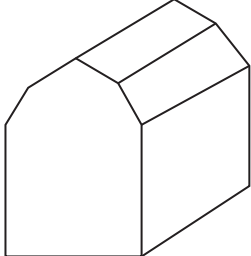
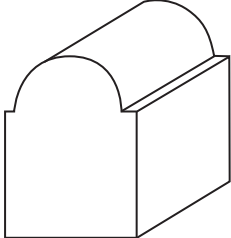
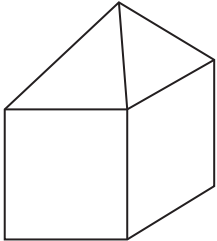
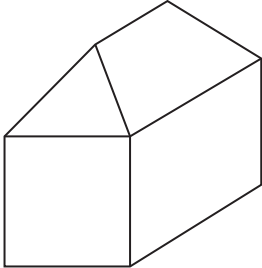
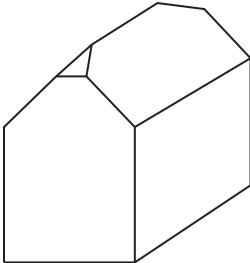
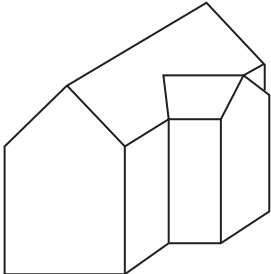
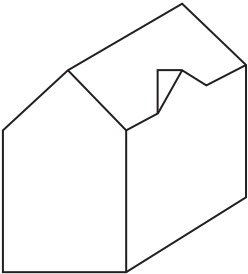
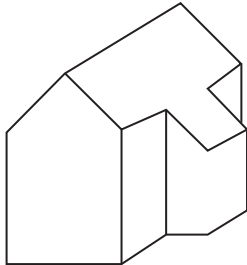
Wie beschrifte ich eine Zeichnung?

Name Schüler/-in:

Datum:

3

DACHFORMEN

 <p>giebelständig</p>  <p>traufständig</p>	 <p>SHEDDACH</p>	 <p>First Ortgang Traufe Giebel</p> <p>SATTELDACH</p>
 <p>PULTDACH</p>	 <p>MANSARDGIEBELDACH</p>	 <p>TONNENDACH</p>
 <p>ZELTDACH</p>	 <p>WALMDACH</p>	 <p>KRÜPPELWALMDACH</p>
 <p>KREUZDACH</p>	 <p>SATTELDACH MIT GAUBE</p>	 <p>SCHLEPPDACH</p>

Name Schüler/-In: _____
Datum: _____

DACHFORMEN

Suche Dir sechs Dachformen von Seite 20 aus und skizziere sie hier nach. Nenne die Dachform und erlääutere, woher der Name rührt.

--	--	--

--	--	--

Name Schüler/-in:

Datum:

3

PRAXISÜBUNG

AUFMASS

„MEIN ERSTES AUFMASS – MEIN ARBEITSPLATZ“

1. Erstelle eine Skizze von Deinem Arbeitsplatz.
2. Miss Deinen Arbeitsplatz im Büro auf und trage die Maße in die Skizze ein.
3. Erstelle maßstabsgetreue Zeichnungen (Übung mit Lineal und Bleistift): Grundriss, Ansichten, Schnitt.
4. Optional: Erstelle digitale Zeichnungen (Übung mit CAD): Grundriss, Ansichten, Schnitt.
5. Berechne die Flächen (m^2).



Name Schüler/-In: _____

Datum: _____

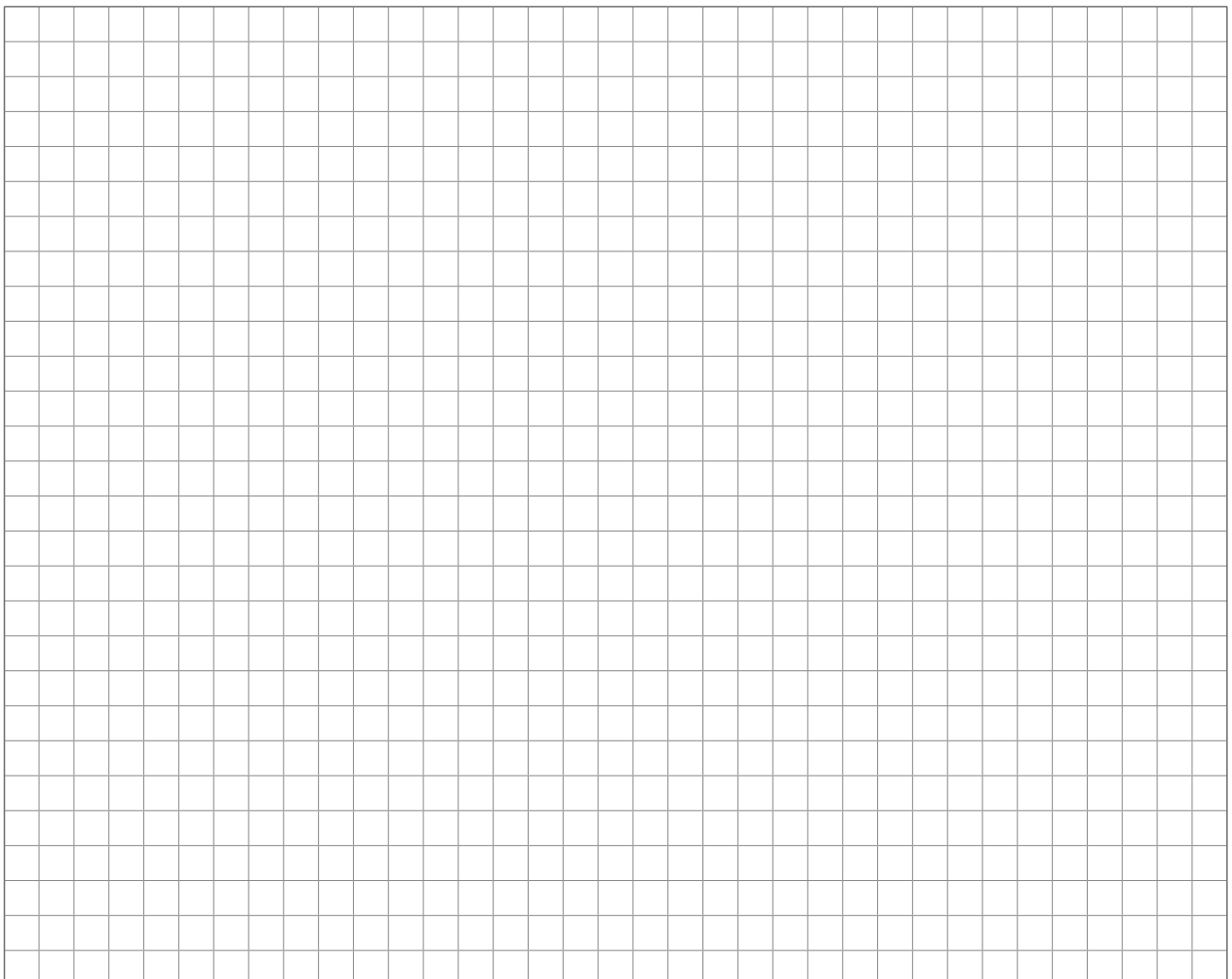
3

PRAXISÜBUNG

ZIMMERPLANUNG

„ICH ENTDECKE MEIN ZIMMER NEU“

1. Erstelle eine Skizze von Deinem Zimmer
2. Miss Dein Zimmer auf und trage die Maße in die Skizze ein
3. Erstelle maßstabsgetreue Zeichnungen (Übung mit Lineal und Bleistift): Grundriss, Ansichten, Schnitt
4. Optional: Erstelle digitale Zeichnungen (Übung mit CAD): Grundriss, Ansichten, Schnitt
5. Berechne die Flächen (m^2)
6. Plane und entwerfe eine neue Möblierung für Dein Zimmer (evtl. verschiedene Alternativen)



Name Schüler/-in:

Datum:

Ich lerne Geodaten kennen

KENNENLERNEN VON GEODATEN, KATASTERDATEN ETC. RECHERCHIERE IM INTERNET.

Geodaten – was bedeutet das?

Was ist eine „Gemarkung“?

Was bedeutet „Flur“?

Worum handelt es sich bei einem „Flurstück“?

Was ist ein „Bodenrichtwert“?

4

Name Schüler/-in:

Datum:

LERNE GEODATENPORTALE KENNEN (Z. B. TIM-ONLINE, BORIS, ETC.).

Finde die Gemarkung, Flur, Flurstück und den Bodenrichtwert für Dein Zuhause heraus:

Finde die Gemarkung, Flur, Flurstück und den Bodenrichtwert für den Bürostandort heraus:

Finde die Gemarkung, Flur, Flurstück und den Bodenrichtwert für Deinen Schulstandort heraus:

Name Schüler/-in:

Datum:

FRAGEN ZUM THEMA PLANUNGSRECHT – RECHERCHE IM INTERNET

Was ist ein Flächennutzungsplan?

Kannst Du die Darstellungen des Flächennutzungsplanes für den Bürostandort finden?

Was ist ein Bebauungsplan?

Erkunde, ob es einen Bebauungsplan für den Standort des Büros gibt.
(Frage im Büro nach, wie du das herausfinden kannst).

Wenn es einen Bebauungsplan für den Standort Deines Büros gibt:
Welche Festsetzungen trifft der Bebauungsplan?

Name Schüler/-In: _____
Datum: _____

Ich lerne ein Grundbuch kennen

EIN GRUNDBUCH – WAS BEDEUTET DAS? RECHERCHIERE IM NETZ!

Was ist ein „Grundbuch“? Finde eine Beschreibung:

Aus wie vielen Teilen besteht es?

Was ist in dem jeweiligen Teil aufgeführt?

Name Schüler/-In:

Datum:

Wie werden Projekte umgesetzt?

INTERVIEWE DEINE BETREUER!

Wie sind die Schritte bis zu einem fertigen Entwurf?

Was passiert nach dem Entwurf eines Projektes?

Wie wird die Ausführung eines Projektes umgesetzt?

Was bedeutet eine Ausführungsplanung?

Name Schüler/-In: _____
Datum: _____

Was ist eine Ausschreibung?

Wie ermittelt man Massen?

Wie wird das Bauen vorbereitet?

Welche Pläne benötigt man zur Ausführung von Projekten?

Was bedeutet „Bauleitung“?

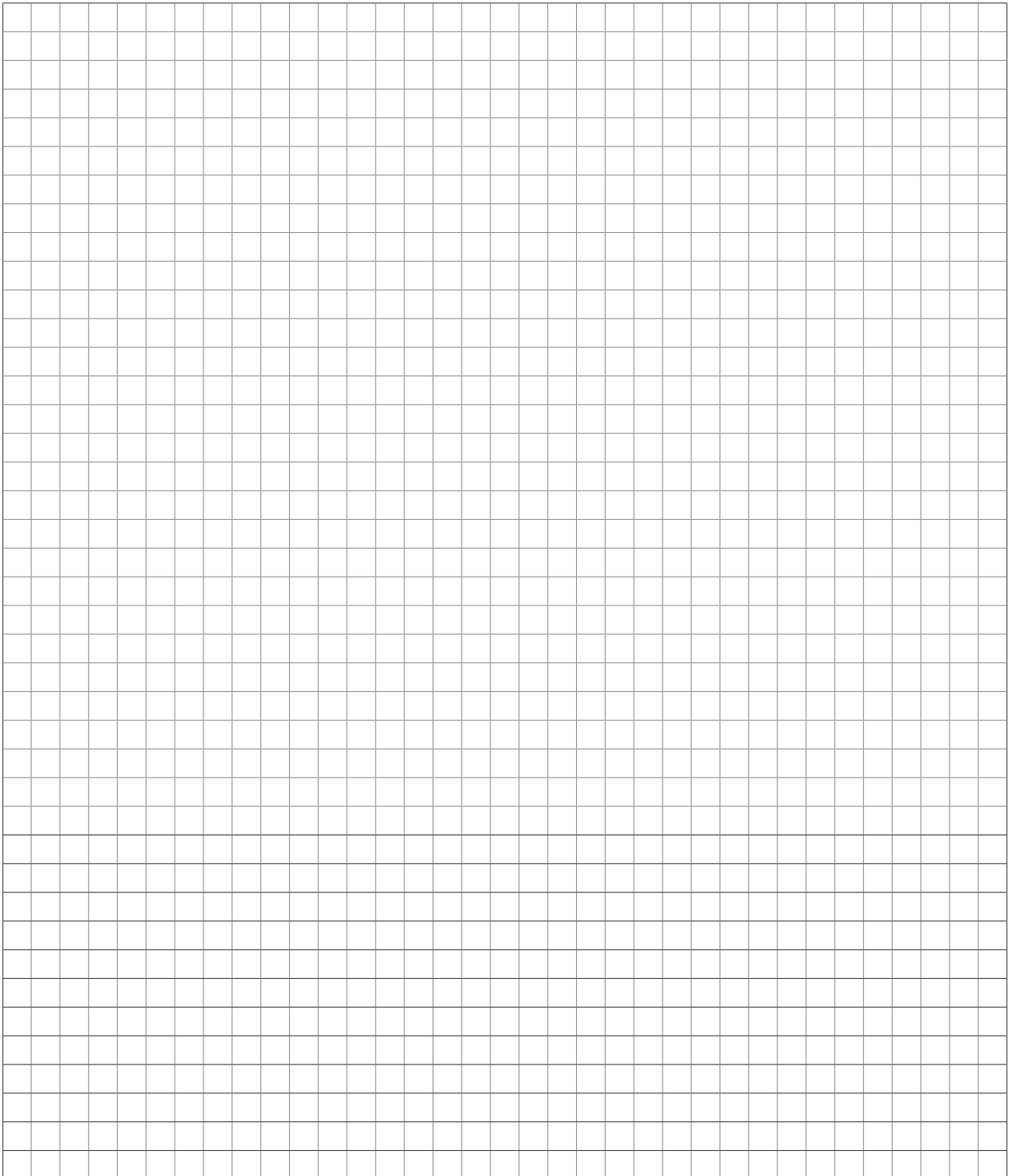
Name Schüler/-in:

Datum:

7

PRAXISAUFGABE

Erstelle eine Handskizze.



Name Schüler/-in:

Datum:

7

Erstelle weitere Zeichnungen (Übung mit Lineal und Bleistift) – Grundrisse, Ansichten, Schnitte. Beginne hier mit einem Lageplan: Stelle das Haus auf seinem Grundstück dar, mit Freiflächen und der sog. Erschließung (Straßen/Wege).



Erstelle digitale Zeichnungen (Übung mit CAD) – Lageplan, Grundrisse, Ansichten, Schnitte.

Zeichne eine Perspektive (Fluchtpunktperspektive).

Berechne die Flächen (m²).

Berechne den umbauten Raum (m²).

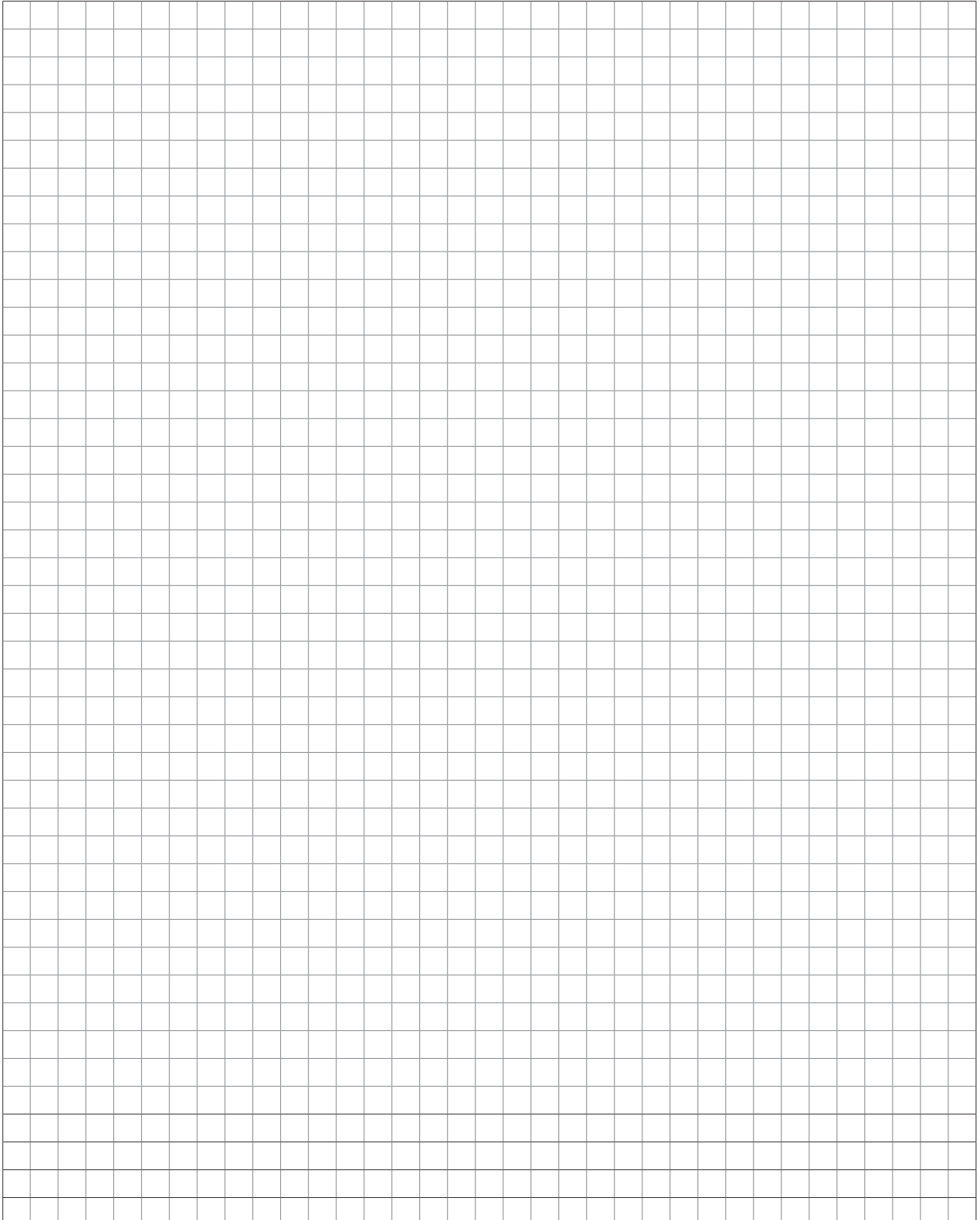
Baue ein Modell.

Name Schüler/-in:

Datum:

7

Erstelle eine Skizze des Schulhofes Deiner Schule (Handskizze).



Name Schüler/-in:

Datum:

7

Erstelle eine neue Handskizze auf Basis Deiner Überlegungen: Wie könnte er besser aussehen?

A large grid of graph paper, consisting of 20 columns and 30 rows of small squares, intended for drawing a hand-drawn sketch.

Name Schüler/-In:

Datum:

Fazit: Meine Eindrücke vom Praktikum

Was hat Dir gefallen?

Was war besonders spannend?

Was hat Dir weniger gefallen?

Wurden Deine Erwartungen erfüllt?

Welche Dinge möchtest Du weiter entdecken/kennenlernen?

Was können wir besser machen?

Name Schüler/-in:

Datum:

A

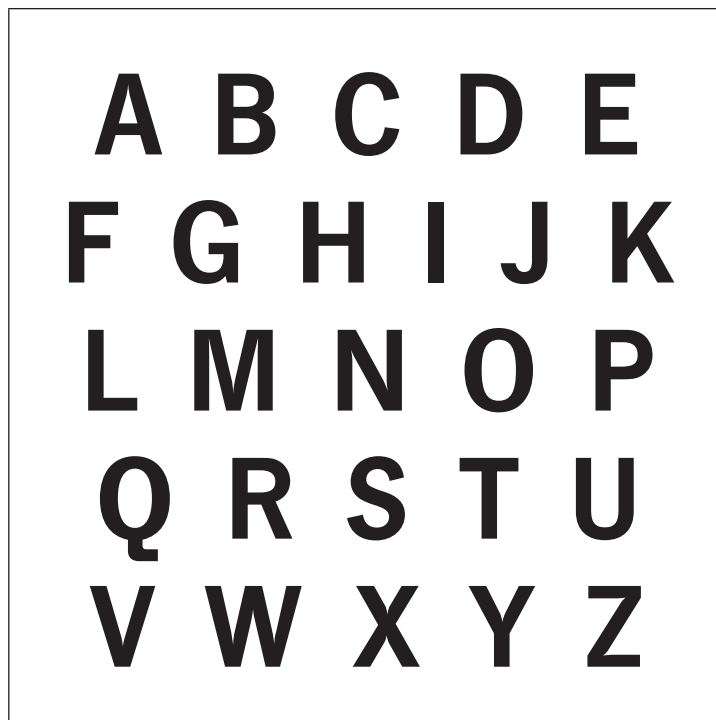
Anhang – Übungen

I. ARCHITEKTENSCHRIFT – SCHREIB-, SCHRIFTÜBUNGEN

Viele Architekten entwickeln in ihrer Ausbildung eine ganz eigene, individuelle und außergewöhnliche Handschrift („Architektenschrift“). Schriftübungen schulen und unterstützen die individuelle Note.

ICH LERNE EINE „BLOCKSCHRIFT“ KENNEN

„Blockschrift“ ist eine Schreibweise, bei der jeder Buchstabe eines Wortes einzeln und deutlich in Großbuchstaben geschrieben wird.



Name Schüler/-in:

Datum:

A

MEINE SCHRIFT-, SCHREIBÜBUNGEN IN BLOCKSCHRIFT

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

Name Schüler/-in:

Datum:

A

II. ICH SCHREIBE EINEN BAUSTELLENBERICHT/BAUSTELLENPROTOKOLL IN BLOCKSCHRIFT

Erstelle zu einem der durchgeführten Baustellenbesuche handschriftlich ein Baustellenprotokoll/einen Baustellenbericht in Blockschrift. Überlege welche Informationen für ein Baustellenprotokoll wichtig sein könnten. Vielleicht hast Du hierzu auch schon Infos vom Bauleiter bekommen. Denke hierbei daran, welche und wieviel Handwerker vor Ort waren und an die Witterungsbedingungen. Vielleicht wurden auch Arbeitsaufträge vergeben, oder es fehlten Angaben.

Das Baustellenprotokoll sollte auf eine DIN A4 Seite passen und übersichtlich aufgebaut sein. Vielleicht helfen Dir hierbei auch Hilfslinien.

Name Schüler/-in:

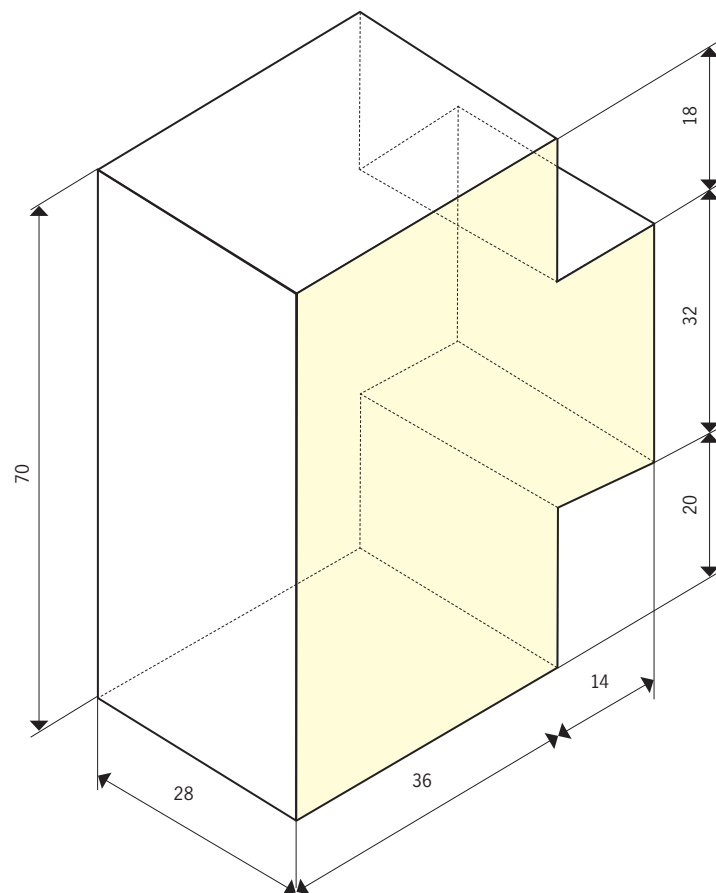
Datum:

A

III. RÄUMLICHES DENKEN

Unten siehst Du einen Baukörper als Isometrie dargestellt. Eine Isometrie ist eine Übereck-Ansicht, bei der alle waagerechten Kantenlinien eines Körpers im Verhältnis von 30 Grad zum unteren Blattrand stehen. Alle Längen sind hierbei als wahre Längen zu zeichnen (es gibt keine Verkürzung). Kannst Du Dir vorstellen, wie der Baukörper als Vorderansicht (gelbe Fläche), Seitenansicht und Draufsicht aussieht? Versuche ihn auf einem DIN-A4-Blatt zu zeichnen. Wähle hierbei einen sinnvollen Maßstab.

AUFGABE 01

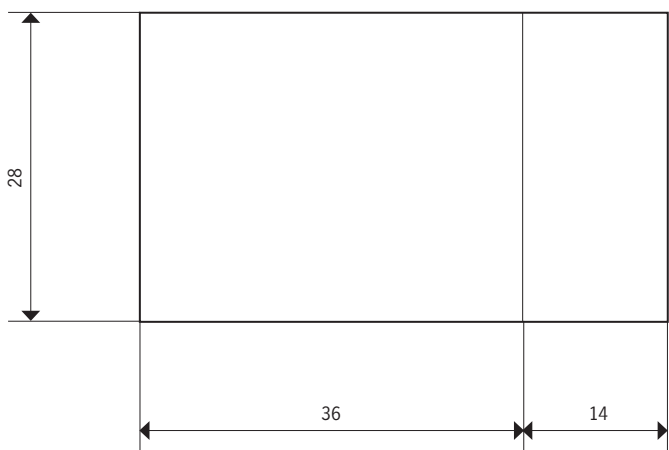
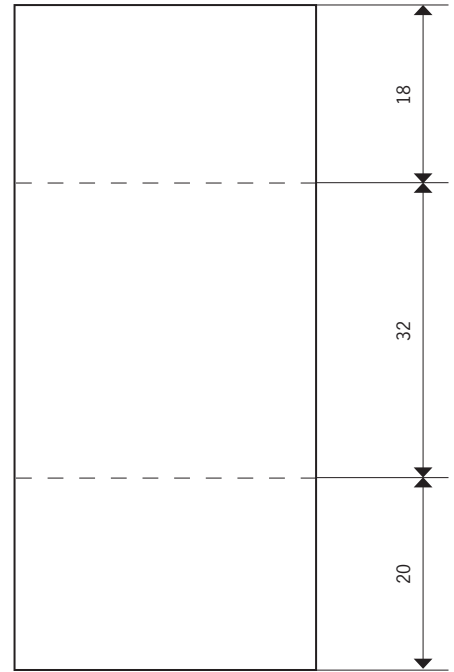
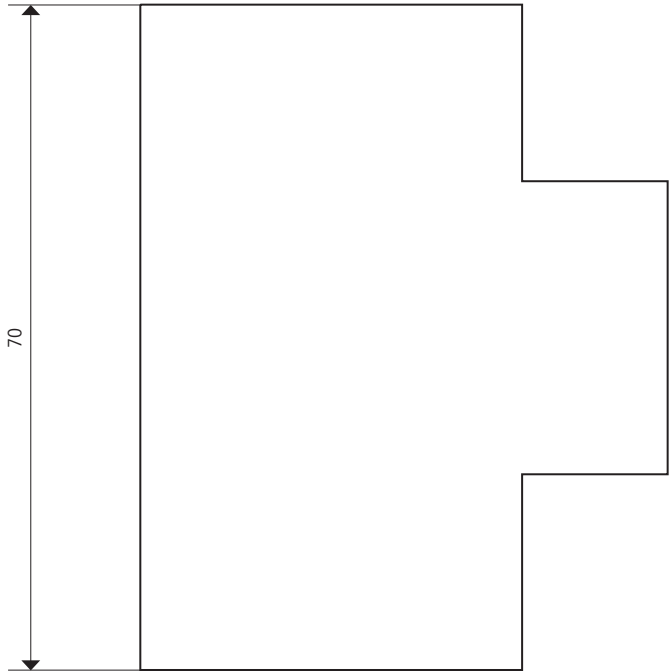


Name Schüler/-In: _____

Datum: _____

A

LÖSUNGSBLATT ZU AUFGABE 01

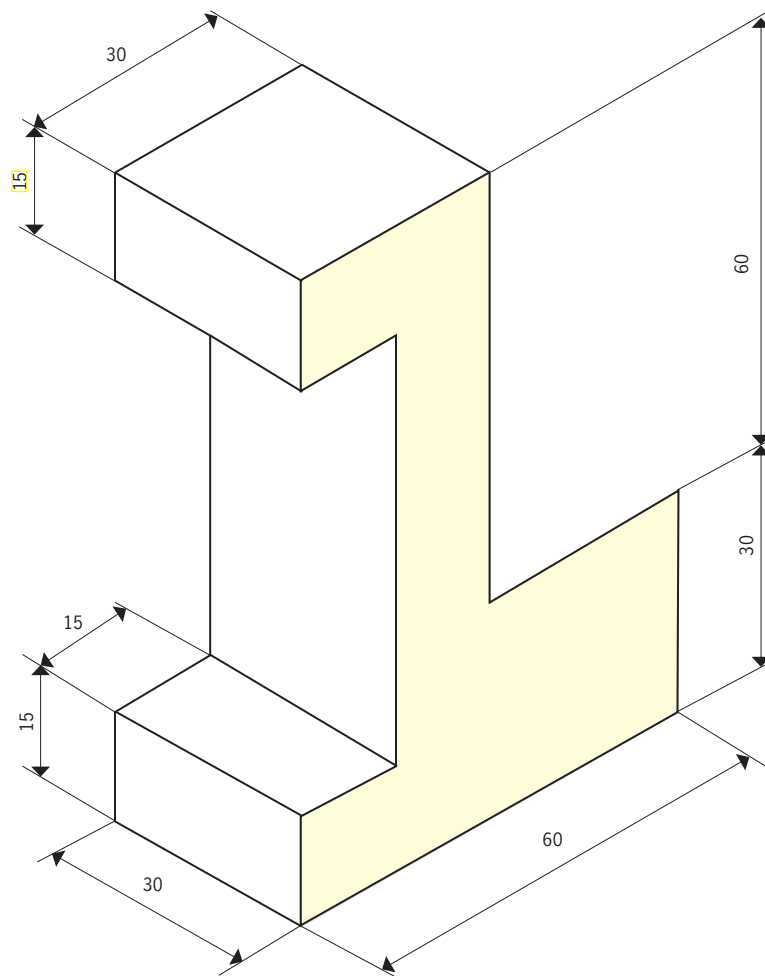


Name Schüler/-in:

Datum:

A

AUFGABE 02

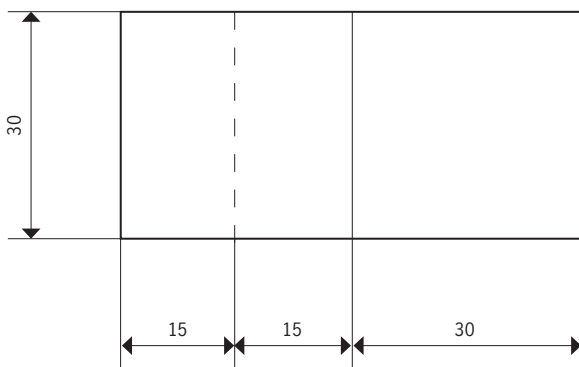
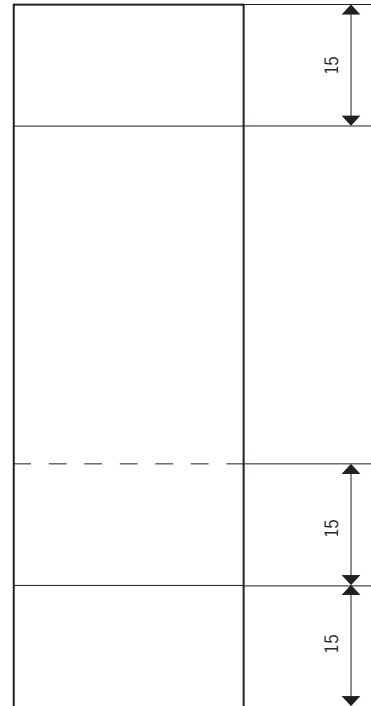
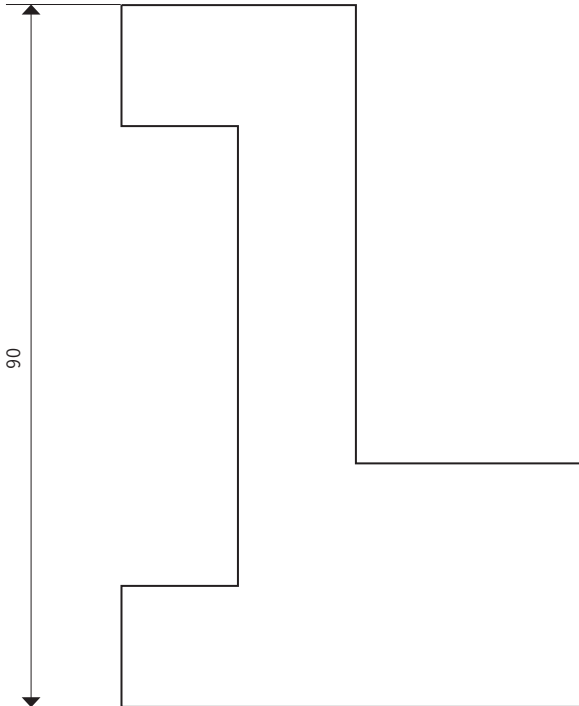


Name Schüler/-in:

Datum:

A

LÖSUNGSBLATT ZU AUFGABE 02



Name Schüler/-in:

Datum:

A

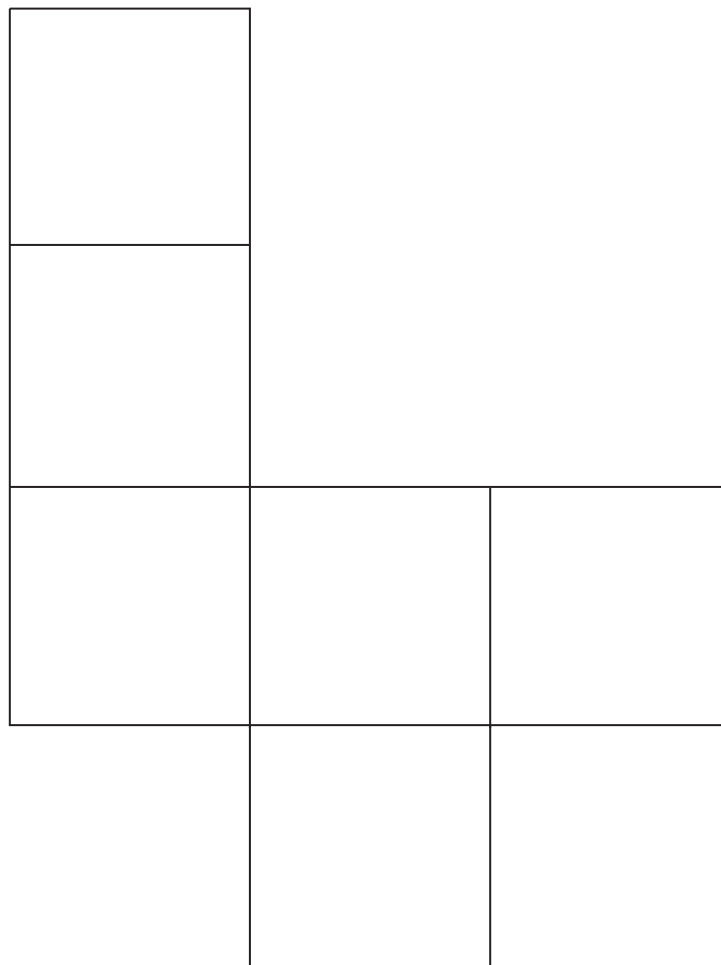
IV. ZEICHNEN UND BAUEN

Aufgabe: Zeichne einen Würfel mit der Kantenlänge 6 cm als „Abwicklung“. Wie lang ist dabei jede Seite?

Unter einer Abwicklung eines Körpers versteht man eine Darstellung seiner Oberfläche in wahrer Gestalt. Diese Oberfläche setzt sich im Allgemeinen aus einer Mantelfläche sowie einer Grund- und Deckelfläche zusammen.

AUFGABE 01

Die Darstellung wird auch als Würfelnetz bezeichnet. Könnten die Quadrate auch anders angeordnet werden und immer noch zu einem Würfel zusammengesetzt werden? Wie viele unterschiedliche Möglichkeiten gibt es?



Name Schüler/-in:

Datum:

A

AUFGABE 02

Baue einen Würfel mit der Kantenlänge 6 cm. Nutze die Übung „Ich zeichne einen Würfel“ als Grundlage. Erstelle eine „Abwicklung“. Schneide die Abwicklung aus und klebe sie als Würfel zusammen.

MUSTER A

Teilnahmebescheinigung

BERUFSFELDERKUNDUNG

Der Schüler/die Schülerin _____,
geboren am _____, hat am _____ eine Berufsfelderkundung in unserem
Unternehmen/Architekturbüro durchgeführt.

Er/sie hat folgendes Berufsfeld erkundet:

ARCHITEKTUR – PLANEN & BAUEN

Er wurde in unserem Unternehmen/Architekturbüro betreut von:

1. _____
2. _____
3. _____

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel

MUSTER B

Praktikumsbescheinigung

Für

Vorname, Nachname: _____

geb. am: _____

Straße, PLZ Ort: _____

Dauer des Praktikums: _____

INHALTE DES PRAKTIKUMS

Der Schüler/die Schülerin hat während seines/ihrer Praktikums in meinem Architekturbüro Einblicke in die praktische Tätigkeit eines Architekten/einer Architektin erhalten.

Er/sie hat erste Vorstellungen über das Berufsbild des Architekten vertiefen können.

Zu seinen/ihren Aufgaben gehörte:

- Erlernen und Anwenden erster zeichnerischer Grundlagen im technischen Zeichnen (Bauzeichnungen, z. B. das Erstellen von Grundrissen, Schnitten und Ansichten, Maßstab 1:100)
- Umsetzung einer Übungsaufgabe
- Aufmaß am Objekt und Übertragung in eine Zeichnung
- Entwurf des eigenen Traumhauses
- Baustellenbesuche verschiedener Bauvorhaben
- Unterstützung bei kaufmännischen Tätigkeiten (z. B. Telefon, Rechnungsprüfung)
- Usw.

(Er/ sie hat die Praktikumsfragen sehr sorgfältig, gewissenhaft, engagiert und selbstständig bearbeitet und wurde durch seine freundliche Art von den Mitarbeiter*innen und Handwerker*innen sehr geschätzt.)

Ich möchte mich für die gute Mitarbeit bedanken und wünsche ihm/ihr auf dem zukünftigen Weg alles Gute und viel Erfolg.

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel

IMPRESSUM

Herausgeber

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, www.aknw.de

Redaktion

Melanie Brans

Fotos

Titel: DragonImages | Adobe Stock; S.12 Christine Oetinger

Grafik, Layout und Satz

Naumilkat – Agentur für Kommunikation und Design

Redaktioneller Hinweis

Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen legt Wert darauf, die Gleichstellung von Mann und Frau in der bewussten Verwendung von Sprache zum Ausdruck zu bringen. Die Architektenkammer achtet deshalb in allen Veröffentlichungen darauf, dass z. B. bei der Nennung von Berufsbezeichnungen nicht allein die maskuline Form verwendet wird. Nach Möglichkeit wird immer wieder im Laufe des Textes auch die feminine Form genannt. Im Interesse der Leserinnen und Leser dieser Publikation werden dem Textfluss und einer guten Lesbarkeit Priorität eingeräumt.

© Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, 1. Auflage 2026